

gen, zum Glück für die Touristik, durch die Gemräude sehr stark entvölkert worden. Bei Zunahme des Wildes würde die Steinfallgefahr eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen.

Auf der Gosauer Seite können die vielen, verkrüppelten Birken, die in der Nähe der Scharwandalmen krummholzähnliche Bestände bilden, als Besonderheit gelten. Der hier durch das Fehlen undurchlässiger Schichten bedingte Wassermangel ist wohl die Hauptursache, weshalb die Almwirtschaft hier niemals jene hohe Stufe wie im Südwesten erreichen konnte und gegenwärtig nur auf Schafweide beschränkt ist. Die einzig vorhandene, in heißen Sommern häufig versiegende Quelle entspringt wenige hundert Schritte nordwestlich der Vorderen Scharwandalm. Auf der Lammertalseite ist der lehmige Boden der Moosebene und des Loßecks ein guter Quellensammler, außerdem schneiden zahllose Gräben und Wasserläufe tief in die Bergflanken, wie die östlichen Seitenbäche der Lammer der Neu- und Fritzbach und die an der Südseite des Gosauer Steins entspringende Warme Mandling. Die von ihnen umschlossenen, sanften Kammausläufer, das Hopfürgl, die Hockplatten, das Loßeck und die Gsengplatten nehmen mit ihrer reichen Grasbedeckung oder üppigen Bewaldung dieser Seite des Gebirges viel von jener Wildheit, die für die Umgebung des Steiglweges so charakteristisch ist.

Wir werden im nächsten Heft den Schöckel, der mit einer Höhe von 1440 m mehr als 77 Alpenpflanzenarten aufweist und daher dieser seiner geografischen Lage halber ein alpinbotanisches Unikum ist, und seine kleinere Schwester – der Rannach, die mit 1048 m als geologisches Unikum im Alpenbereich bezeichnet werden kann – besprechen. Für die Anlage eines Alpengartens ist die Rannach geeignet, u. zwar weil in 650 m Höhe eine 700 m lange Gesteinsunterlage der Nördl. und Süd. Kalkalpen gegeben ist.

Diese Tatsache, und der in der Mitte gelegene Quarzgang der Zentralalpen, bieten allen Alpenpflanzen des gesamten Alpenbereiches Unterkunft. – Dies ist wohl einzigartig.

Reiseteilnahme

Die Zeitschrift beteiligt sich mit 10 Reiseteilnehmern an der von der Grenzlandmolkerei Mureck veranstalteten Deutschlandreise vom 31. März bis 5. April 1974. Autobusfahrtpreis kann mit Erlagscheinen an die Firma Dr. Tesch eingezahlt werden. Reiseleiter wird Doz. Dr. Wolkinger, ein im Molkereigebiet Geborener und bereits tüchtig bewährter Reiseleiter sein. Für Verpflegung und Nächtigung wird vorgesorgt, ist aber nach Bedarf selbst zu bezahlen!

Abfahrt Mureck: 6 Uhr früh bei der Fa. Dr. Tesch.

Abfahrt Graz: 7 Uhr früh Vorplatz vom Hauptbahnhof Graz.

Zusteigen ist für schon Platzzugewiesene überall auf der Strecke möglich.

Route: Graz — Innsbruck (1. N.), über den Arlberg, Bregenz Bodenseefahrt nach Friedrichshafen — Freiburg im Schwarzwald (2. N.) — Mannheim — Rheinfahrt — Hildesheim (3. N.) — Würzburg (4. N.) — Nürnberg — Passau (Donauschiffahrt) — Linz (5. N.) und über Eisenerz nach Hause.

Ankunft, Graz: 5. 4. 1974 um etwa 15 Uhr, in Mureck: 5. 4. 1974 um 16 Uhr.

AHLBORN

Eduard Ahlborn Aktiengesellschaft Hildesheim, Maschinen und Apparate für die Nahrungs- und Genußmittel-Industrie.

Sehr geehrter Herr Direktor Ebner!

Über den Hildesheimer Verkehrsverein erreichten uns Ihr Brief und eine Ausgabe Ihrer Zeitschrift „Der Alpengarten“ Wir haben uns sehr gefreut, die für unser Unternehmen so anerkennenden Zeilen zu lesen. Auch Ihre Zeitschrift „Der Alpengarten“ fand unser besonderes Interesse.

Wir erlauben uns heute, Ihnen eine kleine Gegengabe zu überreichen. Dieses MERIAN-Heft ist Hildesheim gewidmet und wird ganz sicher Ihr Interesse finden.

In dieser Hoffnung verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

EDUARD AHLBORN
Aktiengesellschaft

Das in diesem Briefe bekundete „besondere“ Interesse überraschte mich nicht, denn die Norddeutschen ebenso wie die Holländer, Belgier, Dänen, Norweger und Schweden sind nicht nur Jahresabnehmer der Zeitschrift „Der Alpengarten“, sondern auch stets freudig begrüßte Besucher unserer heimatlichen Bergwelt. Hatte sich doch eine schwedische Jugendgruppe vor der Eröffnung im Alpengarten Rannach durch drei Wochen tüchtig an dessen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [17_1](#)

Autor(en)/Author(s): Ebner Josef

Artikel/Article: [Reiseteilnahme. 24-25](#)